

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Einbringung in Finanz- und Landwirtschaftsausschuss

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Hintergrund und Zielsetzung

- Kreistagsbeschluss zu Beitritt zum Bündnis Hessen aktiv: die Klimakommunen und zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts
- Fördervorhaben der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom BMWK
 - Laufzeit: 01.10.2022 – 30.09.2024
- Externe Unterstützung durch „Energienlenker Projects GmbH“
- Handlungsleitfaden zur Erreichung der Klimaneutralität

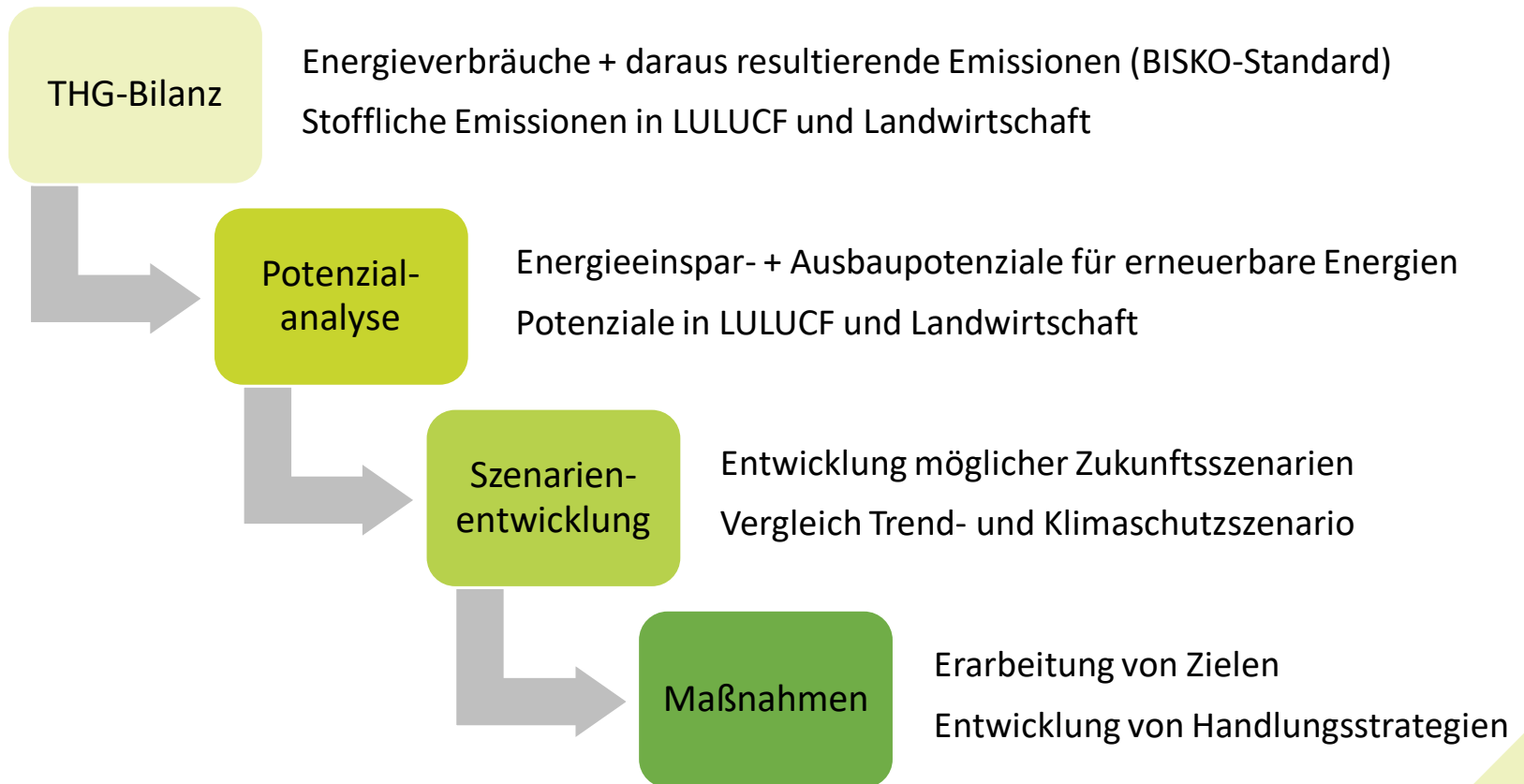
Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Inhalt / Bestandteile und Aufbau

1. Einleitung
2. Landkreis Waldeck-Frankenberg
3. Konzepterstellung und Akteursbeteiligung
4. Energie- und Treibhausgasbilanz
5. Potenzialanalyse
6. Szenarien zur Energieeinsparung und THG-Minderung
7. Ziele und Maßnahmen
8. Verstetigungsstrategie
9. Controlling
10. Kommunikationsstrategie

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Von der Bilanz zu den Maßnahmen



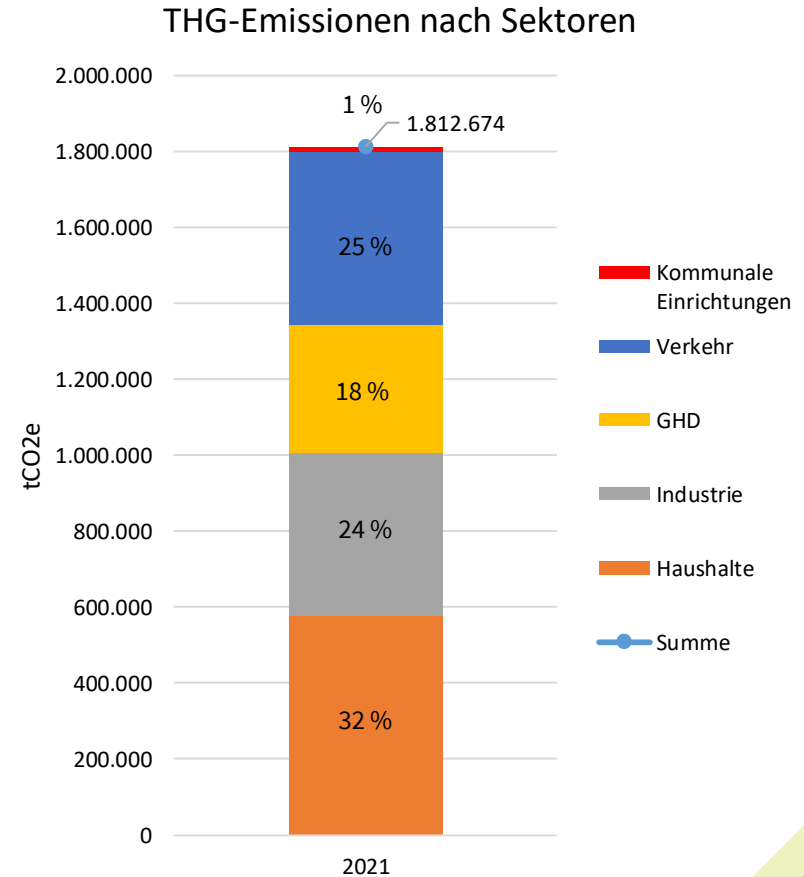
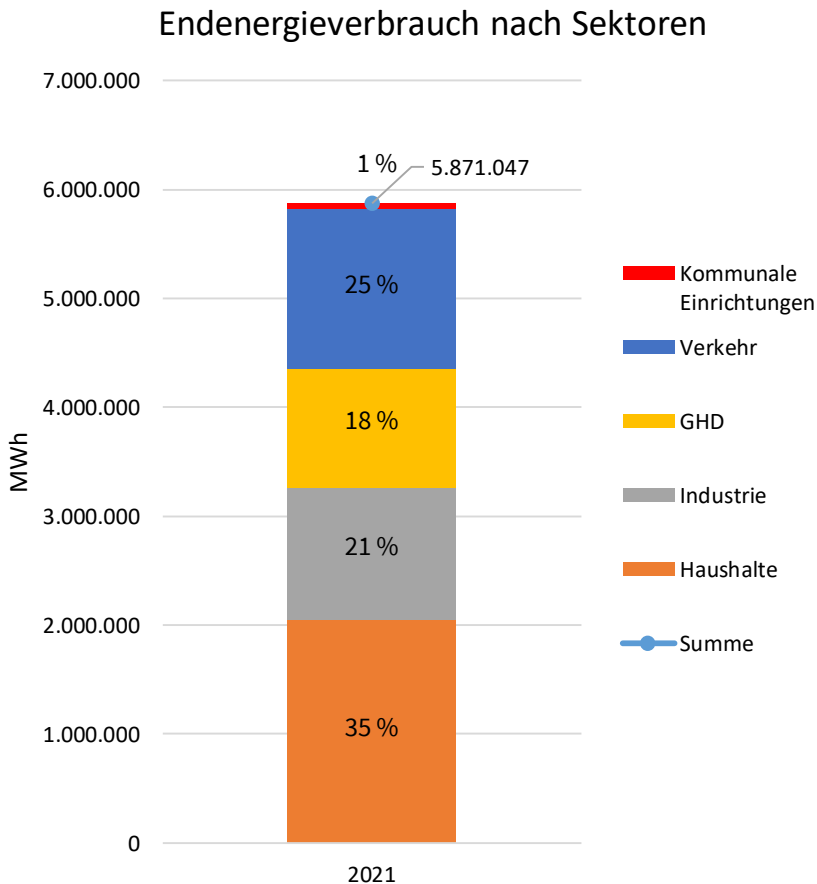
Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Bilanzierung und Datenerfassung

- BSKO – Bilanzierungssystematik Kommunal
- Endenergiebasiertes Territorialprinzip
- Datenerhebung über Netzbetreiber, Fachdienste, Schornsteinfegerdaten, externe Konzernbestandteile, ...
- Umrechnung von Treibhausgasen wie CH₄ in CO₂-Äquivalente
- Ergänzung durch Hochrechnung von Bundes-, Landes & Regionaldaten
- Zusatz: Nicht-energetische Emissionen in Sektoren Landwirtschaft und LULUCF (Land Use, Land Use Change and Forestry)

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Treibhausgasbilanz – Endenergieverbrauch und THG-Emissionen nach Sektoren

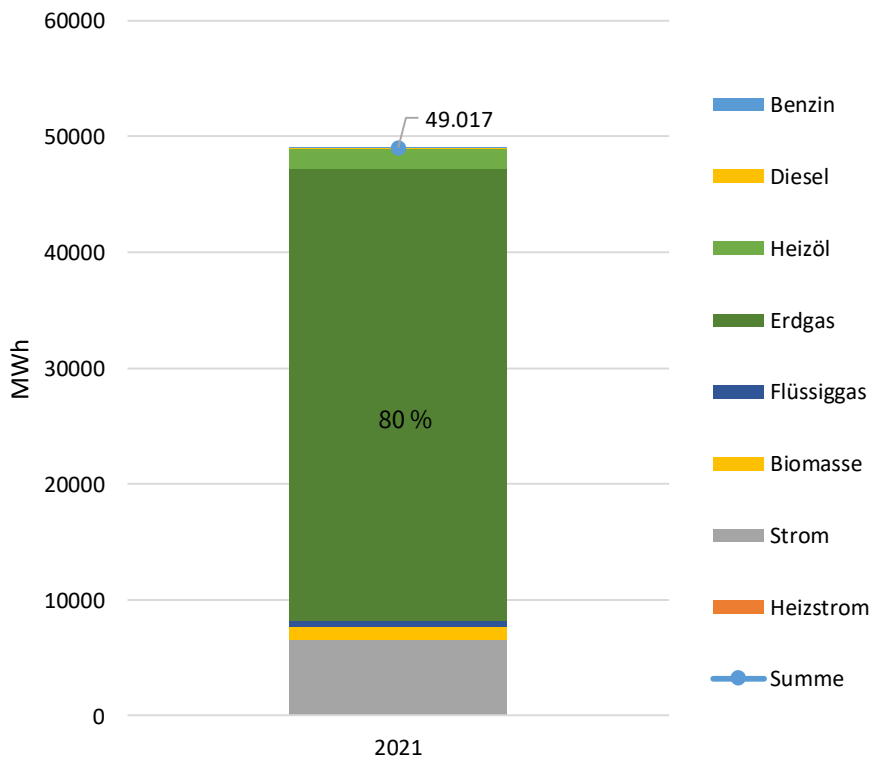


THG Emissionen / Einwohner × Jahr (tCO _{2e})	Wa-Fkb	BRD
	11,6	8,2

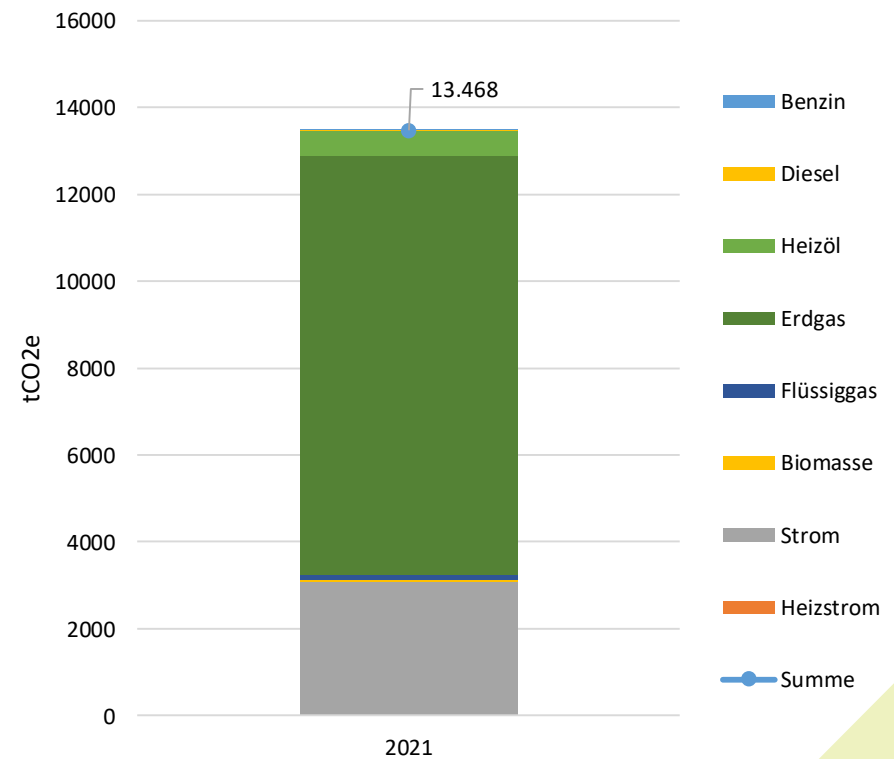
Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Kommunale Einrichtungen

Endenergieverbrauch kreiseigener Einrichtungen



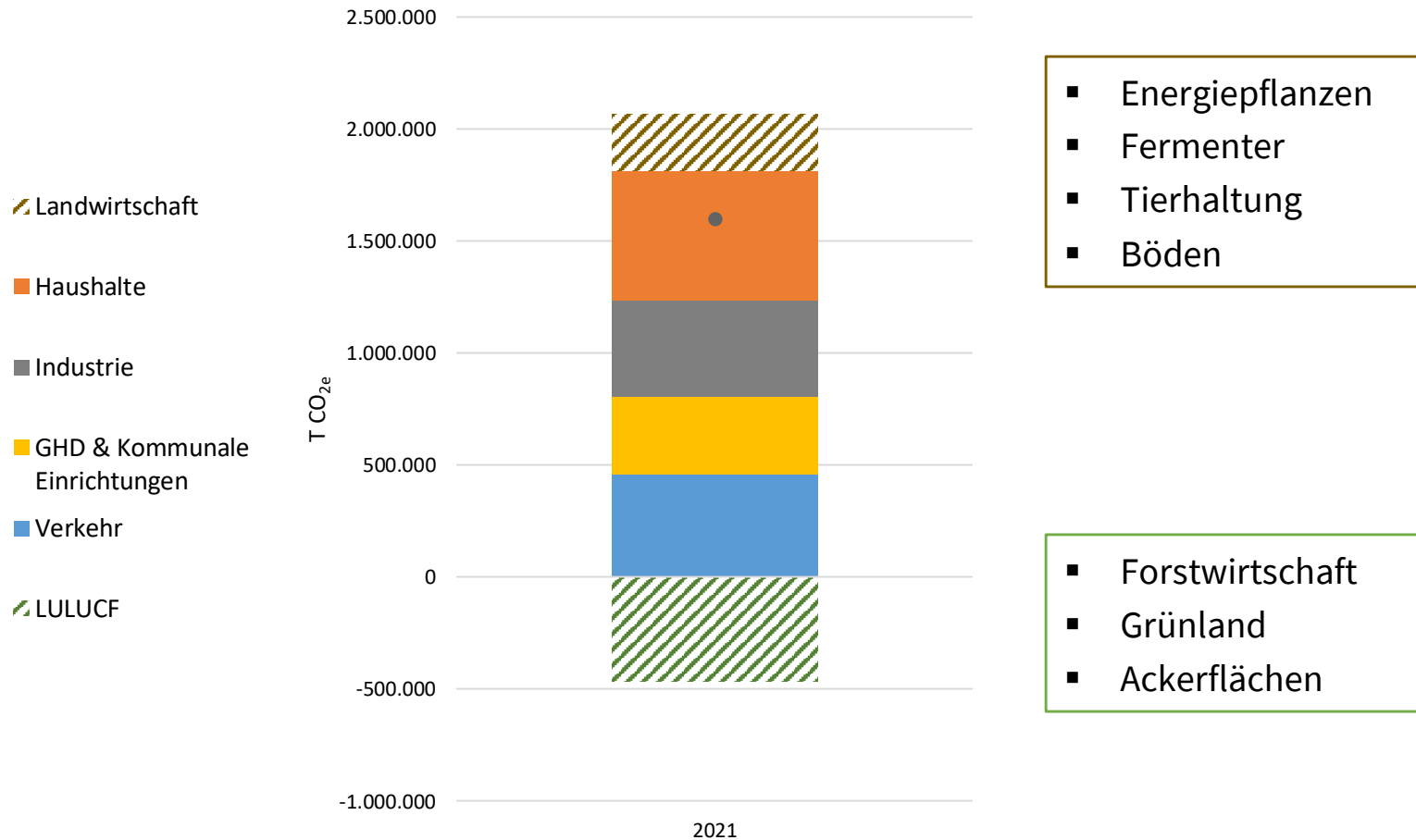
THG-Emissionen kreiseigener Einrichtungen



Anmerkung: Ca. 1/3 der Verbräuche befinden sich außerhalb des FD 6.4

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

THG-Emissionen inkl. Nicht-energetischer Emissionen



Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Potenzialanalyse – Kernthesen aus dem Klimaschutzszenario bis 2037

Haushalte: Steigerung der Sanierungsrate und Tiefe - 22 % Endenergiebedarf

Wirtschaft: Einsparung in Raumwärme und mechanischer Energie - 11 % Endenergiebedarf

Verkehr: Verringerung der Fahrleistung und Wechsel auf alternative Antriebe - 52 % Endenergiebedarf

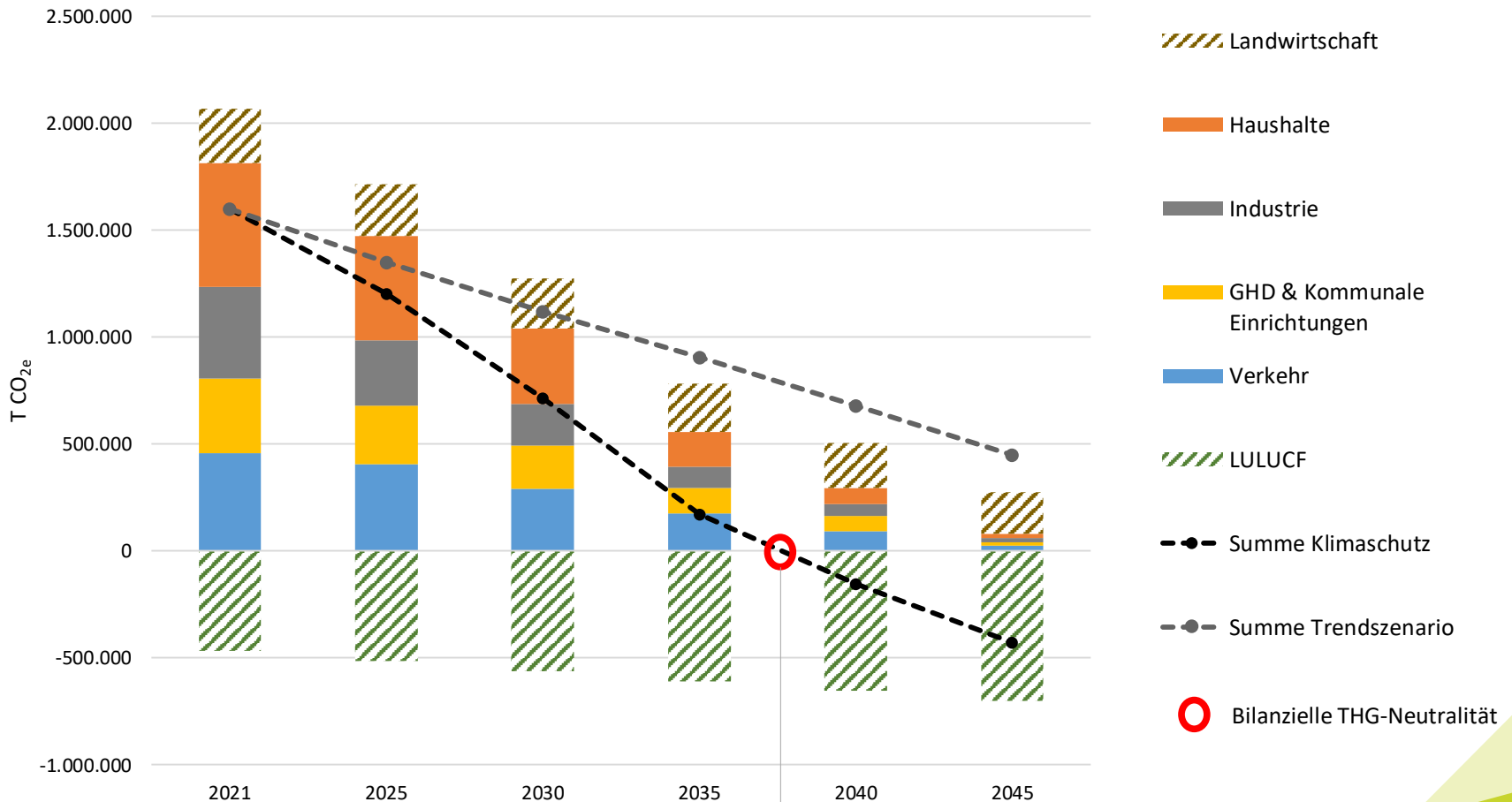
Landwirtschaft: Reduktion der Tierzahlen und eingesetzter Düngemengen - 15 % THG-Emissionen

LULUCF: Wiedervernässung, Humusaufbau, Pflanzenkohle, Waldprofile und Holznutzung + 38 % Senkenleistung

Prämisse: Ausbau und Einsatz erneuerbarer Energien

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

THG-Emissionen im Klimaschutzscenario inkl. Senkenleistung



2037: THG-Emissionen = Senkenleistung

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Maßnahmenkatalog

➤ 9 Handlungsfelder

- THG-neutrale Verwaltung
- Behörde und Politik
- Mobilität
- Energieversorgung Haushalte
- Wirtschaft
- Bildung und Motivation
- Landwirtschaft und Forst
- Klimaanpassung

➤ 36 Teilziele

- Klimaneutrale Liegenschaften
- Klimaneutrale Mobilität im Verwaltungshandeln
- Nachhaltige Verwaltung und Beschaffung
- Kompensation unvermeidbarer Emissionen

➤ 94 Maßnahmen

- Erweiterung des EMS
- Ausbau erneuerbarer Energien
- Sanierung der Landkreisliegenschaften
- Mindeststandards bei Neubauten
- Mindeststandards bei angemieteten Gebäuden
- Effiziente Nutzung der Räumlichkeiten

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Exemplarisches Teilzielblatt

Ziel	6.4 Energieeffiziente Unternehmen
Handlungsfeld	Wirtschaft
Einfluss auf Sektor	Industrie, GHD
Maßnahmen	6.4.1 Energieberatung für Unternehmen
Ziel- und Maßnahmenbeschreibung	<p>Gründung einer Energieagentur als zentrale Anlaufstelle für unabhängige Energieberatung im Landkreis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Implementierung eines Unterstützungsangebots zur Optimierung des Energieverbrauchs sowie zur Umstellung auf erneuerbare Energiequellen - Durchführung unabhängiger Initialberatungsgespräche - Implementierung diverser Beratungsdienstleistungen - Verstärkung der Vernetzung, Informationsbereitstellung, Netzwerkarbeit sowie Veranstaltungsorganisation
Einführung und Dauer / Zeitplan	<p>Kurzfristig: Strategieentwicklung; Aufbau der Beratungsstelle mit qualifiziertem Personal; Entwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterialien und Formaten; Durchführung von Netzwerktreffen</p> <p>Mittelfristig: Initiierung der Beratungsangebote für Unternehmen</p> <p>Langfristig: Verstärkung der Beratungen; Ausbau der angebotenen Dienstleistungen; Konsolidierung der Agentur</p>
Akteure	Regionale Energieagentur Waldeck-Frankenberg, Verein Klimaneutrales Waldeck-Frankenberg, Kreishandwerkerschaft, Städte und Gemeinden, Unternehmen,
Zielgruppe(n)	Unternehmen
Erforderliche Ressourcen	Kosten für zusätzliche Personalstellen für Energieberatung

Regionale Wertschöpfung	Durch die Energieberatung sowie den Austausch kann die Energieeffizienz bei Unternehmen gesteigert, Projekte initiiert und die Nutzung regional erzeugter Energien ausgebaut sowie Kosten reduziert werden.
Mögliche Finanzierung und Förderung	WIBank - Energetische Förderung HEG – bis zu 100 %
THG-Minderungspotenzial	Im Jahr 2021 trugen der Industriesektor mit etwa 430.000 Tonnen und der Sektor GHD mit etwa 336.000 Tonnen CO ₂ zu in Summe etwa 42 % der energiebedingten Gesamtemissionen des Landkreises bei. Durch die Identifikation und Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen können diese reduziert werden.
Erfolgsindikatoren und Kennzahlen	6.4.1 Anzahl beratener Unternehmen 6.4.2 Anzahl Netzwerktreffen
Weiterführende Informationen	

Bewertung der Maßnahme			
Priorität			
Niedrig			Hoch
Klimawirkung		Einfluss des Landkreises	
Niedrig		Hoch	Niedrig
Regionales Wertschöpfungspotenzial		Gesellschaftlicher Wandel (Wirkungstiefe)	
Niedrig		Hoch	Niedrig
Aufwandsabschätzung		Komplexität	
Niedrig		Hoch	Niedrig

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Verstetigung, Controlling & Kommunikation

Verstetigung

- Institutionalisierung
- Integration in Strukturen und Prozesse
- Ressourcen und Kompetenzen

Controlling

- Prüfung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen
- Vergleich mit Zielvorgabe
- Anpassung und Optimierung

Kommunikation

- Zielgruppen
- Kommunikationskanäle
- Botschaften und Inhalte

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Waldeck-Frankenberg

Nächste Schritte

- 29.04.2024 Einbringung des Konzeptentwurfs in Kreistag
- 08.07.2024 Beschluss des Kreistages
- 08/2024 Veröffentlichung des Konzeptes
- 30.09.2024 Ende der Förderung

→ Umsetzung